

SPRECHEN SIE UNS AN.

Liebe Patientin,

Sie haben Fragen zum Thema Ringelröteln in der Schwangerschaft?

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Sie.

Praxisstempel

FLY00007, Vers.: 1, gültig ab: 2024-01-05, DB-ID: 001-77V

Medizinisches Labor Ostsachsen MVZ GbR

Standort Dresden: 0351 31406100

Standort Bautzen: 03591 48900

Standort Görlitz: 03581 669310

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:

www.labor-ostsachsen.de

LABORUNTER- SUCHUNG

Die Kosten für eine Untersuchung auf Ringelröteln setzen sich zusammen aus:

Ringelröteln-IgG-Antikörper 13,99 €

Ringelröteln-IgM-Antikörper 13,99 €

Zusätzlich können ärztliche Gebühren für das Beratungsgespräch und die Blutentnahme entstehen.

Die Kosten für die Diagnostik werden in der Regel nicht von den Krankenkassen übernommen und müssen daher als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) eigenständig getragen werden.

Sprechen Sie hierfür mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

GUT ZU WISSEN

Neben den regulären Leistungen der Krankenkassen bietet Ihre Ärztin oder Ihr Arzt auch sogenannte "Individuelle Gesundheitsleistungen" (IGeL) an.

Diese IGeL können die üblichen Untersuchungen oder Behandlungen sinnvoll ergänzen und dienen größtenteils der Früherkennung.

**Derzeit besteht noch keine
Möglichkeit,** sich gegen
Ringelröteln impfen zu lassen.



MEDIZINISCHES
LABOR
OSTSACHSEN

DRESDEN
BAUTZEN
GÖRLITZ



RINGELRÖTELN

**Was Sie als Schwangere
wissen sollten**



WISSENS- WERT

Bei den Ringelröteln handelt es sich um eine durch das Parvovirus B19 hervorgerufene Infektionskrankheit. Sie tritt vor allem im Kindesalter auf und führt neben unspezifischen Symptomen wie Abgeschlagenheit, Fieber sowie Kopf- und Muskelschmerzen zu einem charakteristischen girlandenförmigen Hautausschlag.

Auch symptomfreie Verläufe sind nicht selten. **Die Erkrankung ist hochansteckend, wobei das Infektionsrisiko in der sogenannten Inkubationsphase (der Patient ist bereits infiziert, zeigt aber noch keine Symptome) am höchsten ist.** In der Regel heilt die Parvovirus-Infektion komplikationslos aus und hinterlässt eine lebenslange Immunität.

Schon gewusst?

Ringelröteln werden hauptsächlich durch **Tröpfcheninfektion** übertragen, vor allem beim Husten, Niesen oder Sprechen.

ÜBERTRAGUNG & RISIKO

ÜBERTRAGUNG

Eine Infektion mit Ringelröteln in der Schwangerschaft birgt ernsthafte Gefahren für das ungeborene Kind, z. B. Fehlgeburt, Wasseransammlungen im kindlichen Gewebe oder lebensbedrohliche Blutarmut, die eine Bluttransfusion im Mutterleib erforderlich machen kann.

Schwangere sollten über die Risiken informiert sein und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen.



EIN BLUTTEST

zeigt frühzeitig, ob Antikörper gegen das Parvovirus vorhanden sind.

Bisher gibt es keine Schutzimpfung gegen Ringelröteln. Wenn die Erkrankung ausbricht, ist eine ursächliche Behandlung nicht möglich. Jedoch kann sie lindernd therapiert werden. Beruhigend ist, dass die meisten Schwangerschaften trotz einer Ringelröteln-Infektion ungestört verlaufen.

VORSORGE

Es wird empfohlen, vor oder spätestens zu Beginn der Schwangerschaft eine routinemäßige Blutuntersuchung durchzuführen, um frühzeitig festzustellen, ob die Schwangere bereits zuvor mit Ringelröteln infiziert war.

Eine Blutuntersuchung gibt Aufschluss über den Immunstatus:

- **Schwangere ist immun**, kein Risiko für das Kind bei Kontakt mit Infizierten.
- **Schwangere ist nicht immun**, mögliches Risiko für Mutter und Kind.
- **Mögliche frische Infektion** erfordert besondere Aufmerksamkeit und weitere Untersuchungen. Frühzeitige Feststellung ermöglicht angemessene Schutzmaßnahmen.

Wird eine frische Ansteckung vermutet, sollte eine engmaschige Überwachung der Schwangerschaft gewährleistet werden, um mögliche Risiken zu minimieren.

Fehlt Ihnen der Schutz durch Antikörper, ist es ratsam, den Kontakt zu infizierten Personen vorsorglich zu meiden und auf strenge Hygienemaßnahmen zu achten.

NACHWEIS



1.

Termin vereinbaren

Vereinbaren Sie bei Ihrer Frauenarztpraxis einen Termin zur Blutentnahme.



2.

Blutentnahme

Es wird Blut bei Ihnen entnommen, um herauszufinden, ob Sie Antikörper gegen das Virus besitzen.



3.

Laboruntersuchung

Das Blut wird im Labor auf Antikörper untersucht.



4.

Ergebnis

Innerhalb von ca. einer Woche versenden wir das Ergebnis mittels Befund an Ihre Praxis. Das Testergebnis wird auch im Mutterpass mit vermerkt.

Wichtig!

Regelmäßiges Hände waschen:

Eine einfache Maßnahme, um das Ansteckungsrisiko zu verringern.

